

**PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT
HEIDELBERG-KARLSRUHE**

**der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (e.V.)
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)**

**VERANSTALTUNGS-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS**

Sommersemester 2013

**Vangerowstraße 23, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 167723, Fax: 06221 / 180197
DPV.Hd-Ka@t-online.de
www.hdka.dpv-psa.de**



Heidelberg
Vangerowstraße 23

**PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT
HEIDELBERG-KARLSRUHE**

**der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (e.V.)
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)**

**VERANSTALTUNGS-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**Sommersemester 2013
15.04.2013 – 31.07.2013**

**Vangerowstraße 23, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 167723, Fax: 06221 / 180197
DPV.Hd-Ka@t-online.de
www.hdka.dpv-psa.de**

Vorstand des Institutes

Vorsitzende	Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller
Stellvertretende Vorsitzende (und Delegierter für die DGPT)	Dr. phil. Edgar Fieberg, Dipl.-Psych. Dipl.-Psych. Thomas Fröhlich
Schatzmeisterin	Dr.med. Gabriele Kortendieck-Voll
Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses	Dipl.-Psych. Brigitte Pahlke

Weitere Funktionsträger

Mitglieder im zAA der DPV	Michael Gingelmaier, Arzt Dipl.-Psych. Brigitte Pahlke
Mitglieder des GV der DPV Ärztliche Weiterbildungsleiter	Vorsitzender des Instituts und öAA-Leiter Michael Gingelmaier, Arzt Dr. med. Martin Bölle
Psychologische Weiterbildungs- Leiter/in	Dr. phil. Edgar Fieberg, Dipl.-Psych. und Dipl.-Psych. Heike Stiefel
Dozentenvertreter	Dr. rer. med. Norbert Matejek, Dipl.-Psych.
Vertreter der Supervisoren	Dr. phil. Stefan Hinz, Dipl.-Psych.
Lehrplan und Vorlesungsverzeichnis	Dipl.-Psych. Ch. Bischoff
Fortbildungsplanung	Dr. phil. Edgar Fieberg, Dipl.-Psych.
Leiter der Ambulanz	Dr. med. Karl Metzner
Öffentlichkeitsarbeit	Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller
Stellvertreter (DGPT- Delegierter)	Dr. phil. Daniel Weimer, Dipl.-Psych.
Vertreter d. Hochschulkommission	Prof. Dr. med. Rainer Holm-Hadulla
Instituts-Internet-Zeitung	Dipl.-Psych. Ch. Bischoff und Michael Gingelmaier, Arzt
Weiterbildung psychoanalytische Sozial - u. Kulturtheorie (SuK)	Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller
Beisitzer f.d. Ermittlungsausschuss der DPV	Dr. med. Martina Weinhold-Metzner und Dipl.-Psych. Christa Schilp
Archivbeauftragter	Michael Gingelmaier, Arzt
Kandidatenvertreter	Dipl.-Psych. Silke Borchardt und Dipl.-Psych. Patricia Finke
Webmaster	Dipl.-Psych. Thomas Fröhlich
Kassenprüfer	Dr. phil. Daniel Weimer, Dipl.-Psych. und Dr. med. Martina Weinhold-Metzner
Bibliothek	Dr. med. Martin Bölle

Sekretariat

Veronika Neumann
Bärbel Luppe
Vangerowstr. 23
69115 Heidelberg
Mail: DPV.Hd-Ka@t-online.de

Bürozeiten

Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 06221 / 16 77 23
Fax: 06221 / 18 01 97

Das Psychoanalytische Institut **Heidelberg-Karlsruhe** ist ein Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Seine **Aufgaben** sind die Pflege, Weiterentwicklung und Vermittlung der von Sigmund Freud begründeten Wissenschaft der Psychoanalyse und ihre Anwendung.

Das Psychoanalytische Institut Heidelberg-Karlsruhe ist außerdem ein Institut in der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband für alle Psychoanalytiker verschiedener Richtungen. Es ist von Ärztekammer, Kassenärztlicher Vereinigung (KV/KBV) und Psychotherapeutenkammer als Weiterbildungsinstitut für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie anerkannt. Die Anerkennung als Ausbildungsinstitut nach dem Psychotherapeutengesetz (PTG) ist zum 01.10.2000 erfolgt.

Die **Aus- und Weiterbildung** am Psychoanalytischen Institut Heidelberg-Karlsruhe entspricht

- den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung,
- den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT),
- der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung,
- der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung nach § 8 des Psychotherapeutengesetzes mit vertiefter Ausbildung in psychoanalytisch begründeten Verfahren (tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie).

Die DPV bietet eine „**Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie**“ an. Sie richtet sich an Akademiker solcher Berufsgruppen, die die psychoanalytische Methode in ihrem Arbeitsfeld anwenden können, z.B. an Philosophen, Pädagogen, Lehrer, Juristen, aber auch an Ärzte, Psychologen und andere Teilnehmer der Weiterbildung. In Absprache mit den Dozenten ist mit Ausnahme der kasuistischen Seminare die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Institutes möglich. Weitere Informationen hierzu auf der Homepage der DPV.

Darüber hinaus bietet das Psychoanalytische Institut Heidelberg-Karlsruhe öffentliche **Fortbildungsveranstaltungen** an:

- die Dienstag-Abend-Reihe für Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Diplompsychologen und andere an der Psychoanalyse Interessierte,
- das Forum Aktuelle Psychoanalyse für Studenten verschiedener Fachrichtungen.

Beide sind bei der Landesärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer BW zur Zertifizierung angemeldet.

In der gemeinsamen **Psychoanalytisch-Psychotherapeutischen Institutsambulanz (PsIA)** stehen Mitglieder der Institute für Diagnostik, Krisenintervention, Kurzzeittherapie, Beratungsgespräche und Langzeittherapie zur Verfügung.

Sekretariat (PsIA): Tel.: 06221 / 18 43 45
Di 16:30–19:30 und Do 9:30-11:30 Uhr
Homepage: <http://www.psia-heidelberg.de>

Weitere Informationen über die Weiterbildungsrichtlinien, die Veranstaltungen für Gasthörer und die Ambulanz finden sich auf der Homepage des Instituts und können im Sekretariat des Institutes angefordert werden. Bewerbungsanfragen für die Ausbildung bitte an die Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses Dipl.-Psych. Brigitte Pahlke, unter der Adresse des Institutes.

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben,
in den Institutsräumen jeweils um 20:30 Uhr statt.

1.1 SEMINARE

Obligatorisch ist die telefonische Anmeldung beim Dozenten oder im Sekretariat.

Montag

W. Balzer (15.4., 22.4., 29.4. und 6.5.)
M. Liepmann (13.5., 3.6., 10.6., 17.6. und 24.6.)
R. Vogt/U. Michel-Keller (1.7., 8.7., 15.7. und 22.7.)
G. Schneider (29.7.)

Psychoanalytisches Fallseminar (PTG B2, B3)
(wöchentlich / 30 Unterrichtseinheiten = UE)
Beginn: 15.04.2013

Dienstag

E. Berberich, U. Michel-Keller, M. Gingelmaier, E. Haas, R. Vogt

**Ausgewählte Aspekte zur psychoanalytischen Krankheitslehre
und Behandlung** (PTG A1, A2, B1, B2, B3, B7 / 20 UE)
Beginn: 9.4.2013

9.4.2013:

M. Gingelmaier : Behandlungstechnische Aspekte, die das
hilfreiche Potential einer Psychoanalyse beeinträchtigen – aus
der Erfahrung der Vertrauensleute der DGPT mit
Patientenbeschwerden
Teil I : Dr. Giulietta Tibone
Teil II: Dr. Kammerer-Pinck

Lit.: Anlage zu DGPT-Rundschreiben 1/2012 (download: DGPT-
Homepage; interner Bereich; Ethikangelegenheiten)

16.4.2013:

E. Haas : Melancholische Arbeit

Lit.: E. Th. Haas (2009): „Melancholische Arbeit“ in: Das Rätsel des Sündenbocks. Psychosozial Verlag, S. 65-68

F. Henningsen (2000): Destruktion und Schuld. Spaltung und Reintegrationsprozesse in der Analyse eines traumatisierten Patienten. In: Psyche 54, S. 974-1001

4.6. und 18.6.2013:

E. Berberich : Winnicott. Von der Objektverwendung zur Objektbeziehung.

Lit.: liegt im Sekretariat aus

11.6., 25.6., 2.7., 9.7. und 16.7.2013:

R. Vogt : Die verschiedenen Schulen der Objektbeziehungspsychologie IV:
- Projektive Identifizierung
- Die Methode der psychoanalytischen Traumdeutung

23.7.2013:

U. Michel-Keller: Der Ödipus-Komplex in der klinischen Arbeit

Lit.: Loewald, Hans W.: Das Dahinschwinden des Ödipuskomplexes.
In: Loewald, Hans W.: Psychoanalyse. Aufsätze aus dem Jahren 1951-1979. Stuttgart, 1986.

Ogden, Thomas H.: Die ödipale Übergangsbeziehung in der Entwicklung der Frau. In: Ogden, Thomas H.: Frühe Formen des Erlebens. Wien, New York, 1995.

S. Wilke

Einführung in die Psychosomatik (A 2.2 / 4 UE)

Termine: 30.4. und 7.5.2013

M. Bölle, E. van Quekelberghe

Baby watching Seminar (A5, B3)

11.30 – 13.00 Uhr

(Interessenten bitte bis Ende März 2013 bei M. Bölle melden)

Mittwoch

A. Zitzelsberger-Schlez

Entwicklungspsychologie I (A1 / zweiwöchig, 14-16 UE)

Beginn: 10.4.2013 (Einführung, Literaturbesprechung mit Referatvergabe)

1.2 ARBEITSGRUPPEN

S. Köbner-Jäger u. a.

Fachlektüre Arbeitskreis

für Kandidaten und Mitglieder der DPV und des IPP

Information: S. Köbner-Jäger, E-Mail: koebner.jaeger@gmx.de

P. Gabriel / S. Loetz / K. Metzner / D. Weimer

Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnenswert das Engagement ist.

Für Kandidaten und Mitglieder der DPV, des IPP und HIT

Ort: DPV-Institut

Zeit: 20:30 Uhr

Termine in 4-wöchentlichen Abständen

Information: K. Metzner / D. Weimer

1.3 VORLESUNGEN UND VORTRÄGE

1.3.1. „Erster Donnerstag im Monat“ – wissenschaftliche Sitzungen (für Mitglieder und Kandidaten)

02.05.2013:

Koordinationsgruppe für den Wissenschaftlichen Donnerstag

**Die Zukunft unseres Instituts jenseits von Ausbildung und
Öffentlichkeitsarbeit**

06.06.2013

Michael Gingelmaier

**Psychoanalytiker als Beruf: von den Mühen und vom
Entdecken des Älterwerdens**

Freitag, 05.07.2013

**Gudrun Irmeler-Drechsler und Hermann Beland im Gespräch
über die Psychoanalyse in der deutschen Nachkriegszeit**

1.3.2. Öffentlicher Vortrag

Samstag, 13.4.2013

10.30-12.00 Uhr

Fred Busch, Boston

Transforming the formless countertransference into representable form; two views

14.00-15.30 Uhr

Fallvorstellung mit Fred Busch

Berichterstatter: N.N.

(gemeinsam mit IPP, IPHD und HIP)

Ort: Hörsaal Medizinische Psychologie der Universität Heidelberg
Bergheimer Straße 20, 69115 Heidelberg

(Anmeldung beim Sekretariat des Psychoanalytischen Instituts
Heidelberg-Karlsruhe oder per mail an DPV.Hd-Ka@t-online.de)

2. VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER

2.1. Fallgruppen (von der KV anerkannte Qualitätszirkel)

Heidelberg: jeden letzten Montag / Monat
jeden 3. Dienstag / Monat
mittwochs 14-tägig

Heidelberg / Mannheim: dienstags

Landau: dienstags

Bruchsal: Supervision mit Helmut Hinz,
jeden 2. Monat, samstags
Moderator: M. Gingelmaier

Kasuistisch-technisches Seminar mit **Erika Krejci**, 6 Termine im Jahr
Freitagabend und Samstagvormittag

Ort: Heidelberg und Freiburg

Information: G. Kortendiek-Voll

Kasuistisch-technisches Seminar mit **David Taylor**, 6 Termine im Jahr,
samstags

Ort: Heidelberg

Information: M. Weinhold-Metzner

2.2. Arbeitsgruppen, Seminare

B. Naendrup / P. Vollrath

Konzepte und Entwicklungen der Psychoanalyse anhand ausgewählter Literatur; mit Fallbesprechungen

Ort: Karlsruhe

Zeit: freitags nach Absprache, 6-8 Termine pro Jahr

Information: B. Naendrup

2.3. Arbeitsgruppen und Seminare für Mitglieder zusammen mit dem IPP

G. Bürckstümmer / U. Gaitzsch / E. Haas

Psychoanalyse und Religion

Ort: wechselnd in beiden Instituten

Zeit: mittwochs alle zwei Monate

Information: E. Haas

K. Eberhardt-Rittmann / M. Heiming / H. Heymanns / J. Konietzko /
M. Knoke / N. Matejek / Th. Müller / C. Rothenburg

Psychoanalyse und Psychosen

Ort: IPP

Zeit jeden ersten Montag im Monat

Information: H. Heymanns, N. Matejek

A. Gabriel / P. Gabriel / Th. Reitter / R. Rumpeltes

Technische Probleme beim psychoanalytischen Arbeiten mit Übertragung und Gegenübertragung

Ort: IPHD

Zeit: 20:30 Uhr

Arbeitskreis I: jeweils am 1. Mittwoch im Monat fortlaufend

Arbeitskreis II: jeweils am 3. Montag im Monat fortlaufend

Information: U. Witassek

Arbeitsgruppe: Ambulanzverbund und Integrierte Versorgung

(zusammen mit Psychosomatischer Universitätsklinik, IPP, HIT und VVPN)

Zeit: 6 Treffen im Jahr

Information: C. Bischoff / G. Hess / K. Metzner

3. KOOPERATION MIT DEM IPP

In Kooperation mit dem IPP wird den Kandidaten und Mitgliedern unseres Instituts die unentgeltliche Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen angeboten. Das vollständige Semesterprogramm für das SoSem 2013 ist der Homepage des IPP (<http://www.ipp-heidelberg.de>) zu entnehmen. Die Seminare können jedoch nicht als Teil der DPV-Ausbildung anerkannt werden. Die Literatur für die Seminare ist bitte im Sekretariat des IPP zu erfragen.

4. SITZUNGEN, PRÜFUNGSTERMINE, INSTITUTSPRÜFUNGEN, PROBEVORTRÄGE

Mitgliederversammlung	04.07.2013
örtlicher Ausbildungsausschuss	21.03.2013 20.06.2013
Semestervollversammlung (mit Besprechung des Semesterprogramms für das WS 2013/2014)	11.04.2013
Dozentenversammlung	19.09.2013
Anmeldeschluss Kolloquium für die Herbsttagung	01.06.2013

5. PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Mannheim

Veranstalter: IPP und DPV - Internet: www.pschoanalytische-ressourcen.de
Termine: **sonntags 19:30 Uhr Cinema Quadrat** im Collini Center, Mannheim
E-mail: info@cinema-quadrat.de - Internet: www.cinema-quadrat.de

15.9.2013 n.n.

20.10.2013 ! geänderte Anfangszeit: 19.00 Uhr !
Andrej Rubljow (R.: A. Tarkowski, UdSSR 1969)
vorgestellt von E. Berberich

(weitere Termine in Vorbereitung)

In Heidelberg findet eine analoge Veranstaltungsreihe mit dem **Gloria-Filmtheater** jeweils **mittwochs** 20:00 Uhr statt.

- 24.4.2013 **Ziemlich beste Freunde** (R.: O. Nakache/ É. Toledano, F 2011)
Komödie über Vorurteile und wie man sie überwindet;
vorgestellt von B. Banholzer
- 29.5.2013 **Die Wand** (R.: J. Pölsler, Österreich/Deutschland 2012)
Verfilmung des Romans v. Marlene Haushofer, in der eine Frau plötzlich in
einer hermetisch abgeriegelten Welt völlig allein auf sich gestellt ist;
vorgestellt von E. Tilch-Bauschke
- 26.6.2013 **Und wenn wir alle zusammen ziehen?** (R.: St. Robelin, D/F 2012)
Altwerden ist nichts für Feiglinge - Tragikomödie über 5 Senioren, die eine
Rentner-WG gründen;
vorgestellt von K.Müller-Gerlach
- 25.9.2013 **Moonrise Kingdom** (W. Anderson, USA 2012)
Eine wilde Reise durch die Pubertät;
vorgestellt von L. Janus
- 30.10.2013 **Shame** (R.: St. McQueen, UK 2011)
Lust ohne Lust - die Verlorenheit des Sexsüchtigen;
vorgestellt von S.Zettl

Einführung zum Film unmittelbar vor Filmstart und Gelegenheit zur Diskussion
im Anschluss an die Vorstellung.

Tel. Kartenreservierung empfohlen!

Gloria: Tel.: 06221 – 253 19, Email: gloria@cinevent.de

Eine gemeinsame Reihe von:

- Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie e.V. (HIT)
- Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie HD-Mannheim e.V. (IPP)
- Psychoanalytisches Institut Heidelberg-Karlsruhe (DPV/IPA)

6. KONGRESSE / TAGUNGEN / VERSAMMLUNGEN

2013

- 25.05.2013 Frankfurt/M.
„Generativität und Aggressivität“
- 7./8.6.2013 Hannover
**3. Winnicott Symposion
Übergangsobjekte und Übergangsräume**
- 31.7.-3.8.2013 Prag
**IPV-Kongress
Dem Schmerz begegnen: Klinische Erfahrung und
die Entwicklung psychoanalytischer Erkenntnis**
- 26.8.-28.8.2013 Frankfurt/M.
Sommeruniversität der DPV
- 14.9.2013 Heidelberg
**Psychoanalyse Gestern-Heute-Morgen
Hanna Segal (1918-2011) zu Ehren**
- 21.-23.11.2013 Bad Homburg
**DPV-Herbsttagung
Psychoanalytisches Arbeiten - innerer und äußerer
Rahmen**

7. FORUM AKTUELLE PSYCHOANALYSE

**Vortragsreihe von Mitgliedern unseres Instituts für Studierende an der
Universität Heidelberg**
(Termine in Vorbereitung)

8. SONSTIGES

8.1. Bibliothek

Den aktuellen Zeitschriften- sowie Bücherbestand der Institutsbibliothek kann man sich von der internen Seite der Institutshomepage zur persönlichen Verwendung herunterladen (Homepage aufrufen, mit Benutzername und Passwort die interne Seite öffnen, Dateien anklicken und auf den eigenen PC laden; einmal jährlich erfolgt ein Update).

8.2. PIH - Internet- Zeitung

Das Institut gibt eine Internet-Zeitung, die PIH-Zeitung, heraus. Sie erscheint etwa halbjährlich und wird allen Mitgliedern und Kandidaten zugesandt. In ihr sind Vorträge von Institutsmitgliedern, die anderswo nicht veröffentlicht wurden, zugänglich. Die Zeitung ist im Institut und auf der internen Seite der Institutshomepage einsehbar.

8.3. Stiftung der DPV

Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung der DPV freut sich jederzeit über Spenden unter dem Stichwort „*Projekt: Kandidatenförderung*“.

Bankverbindung: Stiftung der DPV - Deutsche Apotheker- und Ärztebank,
Bremen

BLZ: 290 906 05

Konto: 000 626 52 51.

8.4. Internet-Zugänge

Auf der DGPT-Seite findet man unter der Rubrik Wissenschaft die interessantesten „Psycho-News-Letter“ von Michael B. Buchholz.

EPF: www.epf-eu.org

IPV: www.ipa.org.uk

Institut: www.hdka.dpv-psa.de

DGPT: www.dgpt.de

DPV: www.dpv-psa.de

Psychoanalytische Ressourcen im World Wide Web (Parfen Laszig) **Newsletter**

Der **Newsletter** ist ein kostenloser eMail-Informationssdienst für Psychoanalytiker/innen, Ausbildungskandidat/innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg/innen und interessierte »Laien«. Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

In der aktuellen Fassung besteht die Möglichkeit, sich für Nachrichten aus bestimmten **Kategorien** anzumelden.

Unter den folgenden Kategorien kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut/innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radietermine)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular**

(»Newsletter« → »An-/Abmelden«) auf der Webseite www.parfen-laszig.de

Nachdem Sie das Online-Formular ausgefüllt und abgeschickt haben, erhalten Sie eine automatische eMail. Um die Anmeldung abzuschließen, klicken Sie dann auf den »Bestätigungslink« in der Benachrichtigungsmail. Falls Ihr Mailprogramm diese Funktion nicht unterstützt, kopieren Sie den Link mittels "Kopieren und Einsetzen" in das Adressfeld Ihres Browsers. Auch eine **Veränderung der abonnierten Kategorien** und/oder **Abmeldung** tätigen Sie bitte über das Onlineformular,

Auf dem Onlineformular finden Sie auch eine „**Urlaubsschaltung**“: Bei Bedarf können Sie einen Zeitraum angeben, in dem Sie keine Newsletter-Mails erhalten möchten.

Durch das Anklicken der Zeile „*Sie haben den Newsletter bereits abonniert, dann können Sie hier Ihre Daten ändern*“. bekommen Sie per Mail einen „**Profil-Link für Ihr Newsletter-Abonnement**“ zugesendet. Sie können dann entsprechende Änderungen an Ihrem Profil (Urlaubseintragung, Kategorienauswahl etc.) direkt vornehmen.

Newsletter-Archiv: Auf der Webseite befindet sich unter dem Punkt »NL-Archiv« eine Liste mit den Betreffzeilen der bereits versendeten Nachrichten. Der entsprechende Newsletter-Text wird beim »Klick« auf den jeweiligen (Betreff-) Titel angezeigt.

LEHRANALYTIKER (einschließlich Supervision tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien und Analysen)

Balzer, Dr. med., Werner; **Detig-Kohler**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Christina; **Gingelmaier**, Arzt, Michael; **Haas**, Dr. med., Eberhard; **Holm-Hadulla**, Prof. Dr. med., Rainer; **Liepmann**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Mirjam; **Pahlke**, Dipl.-Psych., Brigitte; **Schneider**, Dr. phil., Dipl.-Psych.; Gerhard; **Zitzelsberger-Schlez**, Dipl.-Psych., Angelika

LEHRANALYTIKER (für Bewerbungsinterview und Supervision tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien und Analysen)

Berberich, Dr. med., Eva; **Irmeler-Drechsler**, Dr. med., Gudrun; **Munzinger-Bornhuse**, Dr. med., Hildegard; **Vogt**, Dr. med., Barbara; **Vogt**, Prof. Dr. phil., Rolf

SUPERVISION niederfrequenter Therapien (tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien)

Berberich, Dr. med., Eva; **Bölle**, Dr. med., Martin; **Braun**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Karl-Friedrich; **Fieberg**, Dr. phil. nat., Dipl.-Psych. Edgar; **Hahn**, Dipl.-Psych., Angelika; **Heymanns**, Dr. med., Hanno; **Hinz**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefan; **Matejek**, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Norbert; **Metzner**, Dr. med., Karl; **Michel-Keller**, Dipl.-Psych., Ute; **Quekelberghe van**, Dipl.-Psych., Elisabeth; **Rothenburg**, Dr. med., Carl; **Weimer**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Daniel; **Wilke**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefanie; **Witassek**, Dr. med., Ute; **Ziegler**, Dr. med., Christina

DOZENTEN IN DIESEM SEMESTER (vollständige Dozentenliste im Sekretariat)

Balzer, Dr. med., Werner; **Bölle**, Dr. med., Martin; **Gingelmaier**, Arzt, Michael; **Haas**, Dr. med., Eberhard; **Liepmann**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Mirjam; **Michel-Keller**, Dipl.-Psych., Ute; **Schneider**, Dr. phil., Dipl.-Psych.; **van Quekelberghe**, Dipl.-Psych., Elisabeth; **Vogt**, Prof. Dr. phil., Rolf; **Wilke**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefanie; **Zitzelsberger-Schlez**, Dipl.-Psych., Angelika